Das Fischernetz

Mitteilungen der Pfarren
Altmünster / Reindlmühl / Neukirchen
Juli 2021

Liebe Pfarrgemeinde!

Urlaub, Freiheit – nach einem Jahr der Beschränkungen?

Alte Menschen an den Fenstern eines Seniorenheimes – geschützt, aber isoliert, winken voller Sehnsucht jeder Person zu, die vorbeigeht. Jugendliche treffen sich verbotenerweise auf öffentlichen Plätzen, bis es der Polizei zu viele werden. Menschen zweifeln an der Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen der Regierung und sprechen von Diktatur. Eltern und Großeltern von Firmlingen oder Erstkommunionkindern kämpfen mit allen Mitteln dafür, dass doch möglich ist, was wegen der Corona-Beschränkungen nicht erlaubt ist. – Sie alle kennen solche Erfahrungen. Ist nun alles vorbei? Kommt die Freiheit ohne Beschränkungen zurück? Ja, glücklicherweise wird es viel mehr Freiheit geben. Aber es wird nicht erspart bleiben, verschiedene Beschränkungen neu einzuüben: Stichworte wären – Umwelt, Klima, Ressourcen,…

Selbstdurchsetzung und Verzicht

Es darf als kostbares Geschenk der Freiheit gesehen werden, dass die Menschen heute allgemein viel selbstbewusster und durchsetzungsfähiger geworden sind, ja nicht mehr alles mit sich machen lassen müssen. Irgendwie scheint dieses „Kind“ aber in die Pubertät gekommen zu sein: Manchmal wie trotzige Jugendliche, die keine Beschränkung akzeptieren wollen oder können. Da eine solche überzogene Selbstdurchsetzungsgebärde oft Unmögliches verlangt, endet es nicht selten in Streit und Verletzung. Manche sagen, „Corona hat alle narrisch gemacht“. Ein überlegtes Maß an akzeptiertem Verzicht wäre ein Heilmittel aus christlicher Tradition. Unerbittliches Nichteinhalten von Beschränkungen oder paranoider Übereifer bei deren Umsetzung gehen nicht selten auf Kosten anderer Menschen. Da wäre Selbstbeschränkung durch Verzicht sogar ein Gebot des Evangeliums. Vielleicht gelingt es manchmal!

Gemeinsam als Seelsorger mit der Einladung zur Gemeinschaft

Gemeinschaft hat uns in der Corona-Zeit so gefehlt, oft sehr schmerzhaft. Aber gerade dieses hohe Gut braucht Beschränkungen für ein gelungenes Miteinander. Schon lange spüren wir die Beschränkungen im kirchlichen Leben: Es gibt nicht mehr für jede Pfarre einen eigenen Pfarrer, der für

alles zuständig ist und mit fast unbeschränkter Vollmacht alles entscheidet. Die von hauptamtlichem Personal versorgte Pfarre wird es nicht mehr geben. In ein paar Jahren wird das ganze Dekanat nur eine einzige Pfarre sein: Die Pfarren Altmünster und Neukirchen müssen ein Seelsorgeteam bilden, wo zum Großteil Ehrenamtliche der Orte selbst die Belange „in die Hand nehmen“ müssen.

Ich bin neugierig, wie sich diese Beschränkung auswirken wird, dass – abgesehen von Gottesdienst und Sakramentenspendung – eben nur mehr das möglich sein wird, was diese Gemeinschaften selbst zu Wege bringen. Daher schon jetzt eine Einladung dazu, sich gegen eine mögliche Anfrage zur aktiven Teilnahme am Pfarrgemeinderat, der 2022 neu gewählt wird, wenn möglich nicht zu verschließen!

Nun auf Dauer im Team – aber nur begrenzt verfügbar

Schon seit Anfang leiten wir – Kurat Thomas Adamu, Pastoralassistent Rudolf Kanzler und ich als Pfarrer – Altmünster und Neukirchen im Team. Das schätzen wir alle sehr. Seit einem Jahr ist Gerhard Jessl, ein geborener Altmünsterer, als Pastoralassistent in diesem Team dabei. Nach absolviertem Probejahr ist er nun auf Dauer übernommen, aber auch in den Pfarren Traunkirchen und Gmunden Stadtpfarre mit einem Teil für das Dekanat in der Filialkirche Gmunden Ort. Er wird am Sonntag, den 5. September 2021, um 18.15h im Mariendom in Linz zum Diakon geweiht.

Einem Diakon ist im Besonderen der Dienst am Nächsten anvertraut. Über diese Aufgabe bei der Plattform für Flüchtlingsbetreuung hat er unter Pfarrer Franz Benezeder auch seine Berufung entdeckt. Wir freuen uns über seine Berufung, diese Bereicherung für unseren Ort und unser Team. Bei den Gottesdiensten zum Wochenende 11./12.September werden wir ihn bei allen Gottesdiensten in Altmünster ganz herzlich offiziell bei uns begrüßen!

In diesem Sinne viel Freiheit bei allen Beschränkungen!

Ihr Pfarrer
Franz Trinkfaß

Einladung zur Diakonweihe von Gerhard Jessl

AM SONNTAG, 5. SEPTEMBER 2021
Mariendom in Linz

durch Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer

17:40 Uhr Rosenkranz
18:15 Weihe im Rahmen des Gemeindegottesdienstes

Seelsorge im Altenheim

In Abstimmung mit den Verantwortlichen im Altenheim gestalten wir die Seelsorge zu den jeweils gültigen Corona-Bestimmungen. Während der strikten Kontaktbeschränkungen waren es vor allem Einzelbesuche, die von uns Seelsorgern der Pfarre durchgeführt wurden. Im Advent wurde im Rahmen von kurzen Gottesdiensten die Herberge von Etage zu Etage getragen. Die Segnung der Palmbuschen für den Palmsonntag erfolgte ebenfalls etagenweise. Die Verkündigung der Osterbotschaft und die Segnung der Bewohner und Mitarbeiter des Hauses mit dem frisch geweihten Osterwasser erfolgten ebenso für

jeden Wohnbereich separat. Seit 11. Juni dürfen wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern. Das Altenheim stellt dafür den großen Saal vor der Kapelle zur Verfügung, damit genug Abstand eingehalten werden kann. Im letzten Sommer wurde ausschließlich draußen im Garten Gottesdienst gefeiert, was leider witterungsbedingt nur sehr unregelmäßig möglich war. Schön, dass nun durch die Möglichkeit der Feier im Saal wieder jeden Freitag ein Gottesdienst im Haus stattfinden kann. Nicht nur den Bewohnern, auch uns Seelsorgern hat die regelmäßige Feier mit den Menschen im Altenwohnheim sehr gefehlt.

Rudolf Kanzler

Seelsorge- und Besuchsdienst

Auch Seelsorge- und Besuchsdienst für unsere Mitmenschen zuhause dürfen nun wieder aufleben. Vorsichtig und in guter Absprache geschehen wieder Besuche daheim mit oder ohne die Feier der Kommunion. Im Rahmen des Fachausschusses Caritas haben wir bereits vor einigen Jahren regelmäßige Treffen für Menschen initiiert, die Seelsorge- und Besuchsdienst anbieten. Bei diesen Treffen, die dem Seelsorgegeheimnis unterliegen, erfolgt Austausch über Belastendes und Erfreuliches dieses wichtigen Dienstes. Ab dem Herbst ist die Wiederaufnahme der regelmäßigen Treffen der Mitglieder des Besuchsdienstes geplant.

Rudolf Kanzler

Zeit, Danke zu sagen

Eine Pfarrgemeinde lebt von Menschen, die sich einbringen. Wenn Lebenszeit investiert wird, so ist dies das größte Geschenk, das ein Mensch geben kann. Nach vielen Jahren und Jahrzehnten der engagierten Mitarbeit in verschiedenen Bereichen der Pfarrgemeinde haben im vergangenen Jahr

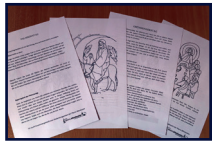
***Rudolf Dobusch** (Organist)*
***Margit Schartmüller** (EZA-Verkauf)*
Stefanie Rumpelmayr** (Ministrantin und Jungscharleiterin) **und
***Karl Gstöttenmeier** (Leiter von Wortgottesfeiern und Begräbnissen)*

ihre Tätigkeit in unserer Pfarre beendet. Vielen Dank für euer Mittun, euer Engagement und die Zeit, die ihr so vielen Menschen in der Pfarre geschenkt habt. Im Namen des Pfarrgemeinderates und der Pfarrleitung ein herzliches Vergeltsgott!

Pfarrgemeinderat und Pfarrleitungsteam

KiLi-Angebot in der Karwoche

Weil die COVID-Regelungen in der Zeit der Karwoche auch bei Gottesdiensten im Freien 2-Meter-Abstand sowie Maskenpflicht vorgeschrieben haben, hat das Kinderliturgie-Team Gottesdienste zur Feier daheim zusammengestellt. Diese Feiervorschläge waren in der Kirche auf einem Tisch vor der Allerheiligen-Kapelle zu finden. Besonders die Gottesdienstvorschläge für Palmsonntag und Karfreitag waren sehr begehrt und mussten einige Male nachbestückt werden. Das KiLi-Team freut sich schon wieder auf gemeinsame Familien- und Krabbelgottesdienste, im Herbst.



Rudolf Kanzler

Jungscharlager 2021

Auch heuer veranstalten wir wieder unser Jungscharlager. Von 29.08.2021 bis 04.09.2021 erwarten euch abwechslungsreiche Tage auf der Jungscharalm in Losenstein. Wir freuen uns über jeden, der mit uns diese Woche verbringen möchte.

Anmelden könnt ihr euch unter:
JS-Altmuenster@gmx.at

Dringend gesucht werden noch Köch*innen,die uns bei diesem Lager begleiten und mit ihren Kochkünsten verwöhnen möchten.

Fahrradsegnung Altmünster und Neukirchen

Es ist in der Volksschule Altmünster schon gute Tradition geworden, dass ich am Tag der Fahrradprüfung der Viertklässler Fahrräder und vor allem die Kinder segnen darf. Auch in Neukirchen fand heuer erstmals diese Segnung statt. Ich freue mich für die

Kinder über die bestandenen Prüfungen und wünsche allezeit gute Fahrt!

Rudolf Kanzler

Feste des Auflebens: Firmungen in Altmünster

Fotos: ***Manfred Keller*** ***(Fotoshop Traunsee)***

Am Samstag, 12. Juni, hat der frühere Abt des Stiftes Schlägl, Martin Felhofer, mit uns die Firmung gefeiert. Insgesamt waren 90 Firmlinge mit ihren Patinnen und Paten und zwei weiteren Personen, meist den Eltern, in zwei Durchgängen um 10 und um 16 Uhr in der Kirche versammelt. Abt Martin hat die Firmung in seiner Predigt als guten Anfang des Weges bewussten, erwachsenen Christseins gedeutet und alle Anwesenden, nicht nur die Firmlinge, ans Wirken des Heiligen Geistes im eigenen Leben erinnert. Zur Freude der Firmlinge hat Abt Martin sich bei der Firmhandlung Zeit genommen, mit jedem Firmling einige persönliche Worte zu wechseln.

Ich habe die Firmungen als Feste des Auflebens erlebt und danke allen, die mit viel Herz und Engagement mitgewirkt haben. Allen voran Abt Martin, den Musikerinnen und Musikern, der Mesnerin, den Ministranten und vor allem meinem Firmteam, bei dem der Hauptteil der Vorbereitung und Durchführung lag.

Ausblick Firmung 2022

Der Firmtermin für das Jahr 2022 steht bereits fest: Samstag, 21. Mai, 10 Uhr mit Kanonikus Dr. Martin Füreder aus Linz. Die Anmeldeformulare mit weiteren Informationen werden ab 24.10. in den Kirchen Altmünster und Reindlmühl aufliegen.

Rudolf Kanzler

In einem Teil der Firmvorbereitung nutzen wir die neue Schnitzljagd-App „Espoto“, um das Thema „Die 7 Gaben des Heiligen Geistes“ auf kreative Art und Weise näher kennen zu lernen. Selfies, Quizfragen und Lebenszitate begleiteten die FirmkandidatInnen durch ganz Altmünster. „In Corona-Zeiten mussten wir nicht nur flexibel, sondern auch mit neuen Methoden die Firmvorbereitung gestalten. Kreative Wege mussten bereitet werden, damit der Heilige Geist irgendwo seinen Funken entfachen kann. Gott ist überall zu finden, auch da, wo man es am wenigsten glaubt!“, so KJ-Jugendseelsorgerin des Dekanates, Jenny Gaßner.

Erstkommunion Altmünster

Am Sonntag, 13. Juni 2021, feierten 13 Mädchen und 12 Buben der 2.Klassen der VS-Altmünster ihre erste Heilige Kommunion.

Bei strahlend schönem Wetter, begleitet von unserer Musikkapelle, erlebten nicht nur die Kinder, sondern wirklich ALLE Besucher ein Gefühl der „Normalität“ und der Freude ! Ein großer Dank gilt allen Musikern, die uns unter den gegebenen Umständen und trotz Aufteilung in zwei Messfeiern, diesen freudigen Einzug vom Pfarrsaal in die Kirche ermöglichten.

Unter dem Motto: „JESUS, unser guter Hirte“ wurden die feierlichen Messen von unserem Herrn Pf. Franz Trinkfass zelebriert.

Unserer neuen Religionslehrerin Natalie Zopf und allen, die dazu beigetragen haben, dieses schöne Fest unseren Kindern zu ermöglichen, sei von Herzen gedankt.

Edeltraud Wacha

Foto*: Manfred Keller (Fotoshop Traunsee)*

Foto: *Manfred Keller (Fotoshop Traunsee)*

Neue Erstkommunionvorbereitung

Da man den Familien zu Lockdown-Zeiten nicht noch mehr zumuten wollte und konnte, entstand kurzerhand eine völlig neue Art der Erstkommunionvorbereitung.

Wir mussten uns, unter den massiven Einschränkungen, wo kein oder nur teilweiser Schulbesuch, usw. möglich war, etwas gedulden. Aber wie man so schön sagt: Oft kann man erst in der Not Dinge oder gewohnte Abläufe von einem anderen Blickwinkel sehen oder neu überdenken. Genauso war es mit der Vorbereitung unserer Kinder.

Wir starteten mit dem erstmöglichen Termin, am 12. Mai, mit einer gemeinsamen Maiandacht mit unserem Pastoralassistenten Rudolf Kanzler – sowie am 26. Mai mit einer Kinderandacht in der Pfarrkirche, die unser Herr Pfarrer hielt. Anschließend haben wir die Kinder beider Schulklassen, unter Einhaltung der Corona-Vorschriften, in die pfarrlichen Räume zum Basteln eingeladen. Mit viel Freude und regem Interesse wurde dieses Angebot der Pfarre, zusätzlich zum Religionsunterricht, von den Eltern und Kindern angenommen.

Für kommendes Schuljahr hoffen wir, die Kinder bereits ab Oktober bis zur Erstkommunion auf diese Weise zu begleiten und die Vorbereitung auf ihr schönes Fest „gemeinsam“ auf eine ganz neue Art zu erleben!

Ich freue mich auf eine gemeinsame Zeit,

Ihre Edeltraud Wacha

Erstkommunion in Reindlmühl

Lebendige, freudvolle Gemeinschaft wurde in der Reindlmühl inmitten einer herausfordernden Zeit sichtbar und spürbar! Die Erstkommunionfeier von neun Kindern (zwei Mädchen und sieben Buben) wurde unter freiem Himmel zu einem einzigartigen und be*sonne*nem Fest!

Dank der offenen Herzen der Kinder,
die sich von Jesus Christus berühren ließen...

*Dank der wohlwollenden Gebete und ge*halt*vollen Begleitung*
der Pfarrgemeinschaft...

Dank der engagierten Unterstützung von unermüdlich kreativen
und tatkräftigen Müttern und Vätern, Männern und Frauen...

Dank der stimmungsvollen Gesten, Lieder
und musikalischen Begleitung...

Dank der gelungenen Erinnerungsbilder...

bleiben uns der Vorbereitungsweg und die gemeinsame Reindlmühler Erstkommunionfeier 2021 sehr klang- und freudvoll in Erinnerung!

Gott sei Dank!
Herzlichen Dank euch allen!

Elisabeth Adelgasser, Religionslehrerin

Foto: ***Manfred Keller*** *(Fotoshop Traunsee)*

Sommerjungschar 2021

Wir freuen uns sehr, euch erzählen zu dürfen, dass es auch dieses Jahr in Reindlmühl wieder eine Sommerjungschar geben wird!

Aufgrund der Covid-Situation gestaltet sich das Planen und Umsetzen auch heuer wieder erschwert, doch wir werden uns selbstverständlich an die geltenden Maßnahmen halten und die Situation bestmöglich meistern.

Und wir haben auch noch andere großartige Neuigkeiten zu erzählen.
Wir dürfen zwei neue Jungscharbetreuerinnen in unserer kleinen Jungscharfamilie willkommen heißen!
Diese sind Paula Huemer (15 Jahre alt) und Simone Beißkammer (16 Jahre alt), beide aus Reindlmühl.
Wir freuen uns schon auf neue sowie alte Gesichter und einen lustigen gemeinsamen Sommer!

Celina, Hannah, Paula und Simone

für einen moment

komm, lass los!
dein tunmüssen
dein seinmüssen
dein erledigenmüssen
dein gestresstseinmüssen
dein ...

komm, sei einfach da!

komm, tauch ein!
in das gezwitschererwachen des morgens
in die sprudelweckkraft deiner lebensquelle
in das feierabendbunt der sonne
in die sternenweite des himmels

komm!
lass los
sei einfach da
für einen moment
und tauch ein
in den atem der schöpfung

Renate Hinterberger-Leidinger

Aktuelles aus Neukirchen

Sr. Mechthild feierte Ende Februar ihren 90. Geburtstag. Wir gratulieren ihr von ganzem Herzen und wünschen ihr alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Gottes Segen.

Die Richtbergtaferl-Wallfahrt findet heuer am Samstag, den 11. September mit Rudolf Kanzler statt. Wir treffen uns um 10 Uhr bei der Spalmooskapelle. Jeder ist dazu herzlich eingeladen.

Bei der Aktion „Palmzweige für Nigeria" konnten wir Kurat Thomas Adamu 210€ übergeben. Wir danken herzlich für die Spenden.

Wir danken dem Kinderliturgieteam für die gelungene Vorbereitung und Gestaltung der einzelnen Kreuzwegstationen in der Fastenzeit in der Kirche.

Taferlkreuzweg vom Hochkreut

Die Kreuzwegstationen des Neukirchner Wegs vom Hochkreut zum Taferl befinden sich leider in keinem guten Zustand.

Zur Renovierung werden Freiwillige Helfer gesucht. Wir freuen uns auf zahlreiche Helfer.

Bitte bei Herrn Hannes Hufnagl (Herbstau) melden 07618/6178.

Schultaschenaktion 2021

Wir sammeln auch heuer wieder nicht mehr gebrauchte Schultaschen und Rucksäcke. Diesmal für die Landlerhilfe OÖ nach Rumänien und Theresienthal in der Ukraine.

Gesammelt werden: nicht mehr benötigte Schultaschen, Rucksäcke, Kindergartentaschen, Federschachteln - gefüllt oder leer. Gerne werden auch Hygieneartikel (Zahnpasta, Zahnbürsten, Seife, Shampoo,...) entgegen genommen.

Bitte abgeben am

Samstag, den 17. Juli 2021
im Pfarrheim Neukirchen
zwischen 8 und 11 Uhr

Wer an dem Tag nicht Zeit hat, kann sie vorher bei Monika Mittendorfer (0650/4403893) abgeben. Ein späterer Zeitpunkt ist heuer nicht möglich, da der Transport nach Rumänien/Ukraine Ende Juli stattfindet.

Das Sternsingerteam Neukirchen

Caritas Haussammlung in Neukirchen

In Neukirchen werden wir in absehbarer Zeit mit der Caritas Haussammlung beginnen. Wir bitten um gute Aufnahme unserer Sammler und freuen uns, dass wir die Sammlung von Haus zu Haus heuer wieder durchführen können. Allen Sammlern und Spendern im Voraus ein herzliches Vergelt´s Gott.

Friedhof – Müllentsorgung

Durch viele fleißige Hände und durch die Arbeit von Ehrenamtlichen ist unser Friedhof in Neukirchen weitum als sehr gepflegt und schön bekannt.

Leider gibt es aber bei der Müllentsorgung immer wieder massive Probleme. Die gelben Tonnen sind nur für den Plastikmüll bestimmt. Nicht für ausgebrannte Grablichter und auch nicht für große Blumentassen, da diese in kürzester Zeit zur Überfüllung führen. Kleine einzelne Blumentopferl aus Plastik können selbstverständlich in den gelben Tonnen entsorgt werden. Bitte große Blumentassen (Frühlings- Sommer- und Herbstbepflanzungen) immer zuhause entsorgen. Auf den Tonnen ist genauestens angeführt, welcher Müll in welche Tonne gehört.

Wir bitten die Grabnutzer von Neukirchen, das Mülltrennsystem zu berücksichtigen. Es macht kein schönes Bild, wenn man zum Friedhof kommt und vor den Mülltonnen der Müll am Boden liegt! Sollte es weiterhin nicht der Fall sein, dass das Müllsystem beachtet wird, ist zu überlegen, die Mülltonnen gänzlich zu entfernen. Dies würde für alle heißen, dass der gesamte Müll (Grablichter, Plastikmüll, Restmüll, Blechdeckel, usw.) von jedem Einzelnen zu Hause entsorgt werden muss.

Die Friedhofverwaltung von Neukirchen ersucht jeden einzelnen Grabnutzungsberechtigten und Grabbetreuer, das Mülltrennsystem zu beachten. Jeder, der richtig entsorgt, trägt zur schönen Erhaltung unseres Friedhofes bei.

Die Friedhofverwaltung von Neukirchen

In Anschluss an diesen Artikel möchte sich die Friedhofverwaltung herzlichst bei den ehrenamtlichen Helfern badenken, die schon unzählige Stunden für Unkraut jäten und Müll wegräumen aufgebracht haben. Ohne diese fleißigen Helfer und Helferinnen wäre der Friedhof in Neukirchen nicht so gepflegt und schön wie er ist. Ein herzliches Vergelt´s Gott dafür!

Erstkommunion in Neukirchen

Am Sonntag, 20. Juni, feierten in Neukirchen 28 Kinder bei strahlendem Sonnenschein ihre Erstkommunion. Wir danken allen Beteiligten, besonders Pfarrer Trinkfass, unserer Blasmusikkapelle, der Bläsergruppe, unserem Organisten, der FFW… für ihren doppelten Einsatz bei coronabedingten zwei Feiern.

Fotos*: Manfred Keller* (Fotoshop Traunsee)

Ministranten Neukirchen
Eine eingeschworene Gemeinschaft

Ab Mitte März war nach den langen Wochen des Pandemie-Stillstandes außerschulische Jugendarbeit endlich wieder möglich. Die Neukirchener Ministrantinnen und Ministranten konnten sich wieder zu den wöchentlichen Gruppenstunden treffen. Der Hunger nach persönlicher Begegnung, nach gemeinsamem Spiel und Üben war deutlich zu spüren und wir waren überwältigt vom Zuspruch: Woche für Woche wuchs die Schar an. Gott sei Dank spielte das Wetter mit und erlaubte uns viele schöne Gruppenstunden draußen. Aber auch für die kühleren Tage war eine Lösung schnell gefunden: Mit dem ehemaligen Wohnzimmer von Pfarrer Mascherbauer haben wir – zumindest für die nächsten Monate – einen ausreichend großen Jugendraum.

18 Minis zählen wir inzwischen in Neukirchen – 16 Mädchen und zwei Burschen. Mit großem Eifer tun sie ihren Dienst am Altar. Bei den Sonntagsgottesdiensten und mit besonderem Einsatz bei Begräbnissen oder den herausragenden Kirchenfesten wie zuletzt Fronleichnam und den zwei Firmungen.

Neben den Gruppenstunden und den Diensten bauen wir langsam auch das Programm mit kleinen Ausflügen wieder auf. Als nächstes möchten wir von Neukirchen nach Reindlmühl wandern und dort am Abend ums Lagerfeuer sitzen, Würstl grillen und gemeinsam singen und spielen. Wie sich das für eine eingeschworene Gemeinschaft gehört...

Wolfgang Illinger

Firmung in Neukirchen - Die perfekte Welle

31 junge Christen aus Neukirchen hatten sich zum Jahreswechsel für die Firmvorbereitung angemeldet. Eine überwältigende Zahl, eine große Freude – und eine Herausforderung in Zeiten von Corona. Wir mussten unsere Firmlinge zunächst vertrösten, konnten nicht sofort mit den Gruppenstunden loslegen. Das verschaffte uns aber Zeit, ein rundes Programm auszuarbeiten und dann Mitte März mit Schwung zu beginnen.

Beim gemeinsamen Auftakt aller Firmlinge mit ihren Paten in der Kirche durften wir die Eckpunkte der Firmvorbereitung vorstellen, und schon in der folgenden Woche starteten drei Gruppen unter der Leitung von Eva Leidinger, Mathias Feichtinger und Wolfgang Illinger. Das ehemalige Wohnzimmer von Pfarrer Mascherbauer diente uns als Gruppenraum, bei schönem Wetter stellten wir die Stühle hinaus in den Garten oder auf den Platz vor der Kirche.

Die Themen der zehn Gruppenstunden reichten von „Wer bin ich?“ über „Gottesbilder“, „Mensch Jesus“, „Beten“ und „Kirche“ bis zu den „Sakramenten“. Wesentliche Inhalte durften wir dabei auf die Wände des Gruppenraumes schreiben und zeichnen und hatten so am Ende einen bunten Überblick über den gemeinsam zurückgelegten Glaubensweg.

Mit viel Ungewissheit hatten wir im Frühjahr begonnen, das Ziel aber klar vor Augen: Die Firmspendung durch Generalvikar Dr. Severin Lederhilger am 4. Juni.

Und der Weg dorthin entwickelte sich ganz wunderbar zum Ritt auf der perfekten Welle:

Drei schöne Wortgottesdienste feierten wir jeweils an einem Samstagabend mit Rudolf Kanzler, Purgi Moser und Thomas Adamu.

An zwei Samstagen – das Wetter war einmal wie aus dem Bilderbuch, beim zweiten Mal wanderfreundlich – schickten wir die Firmlinge mit ihren Paten auf Patenwanderung. In der Karwoche luden wir zu einem jugendgerechten Kreuzweg zur Kapelle auf dem Kalvarienberg. Und am Tag der Firmung durften wir uns wieder über einen blitzblauen Himmel mit ein paar dekorativen weißen Wölkchen freuen.

Als „auf die Firmung gut vorbereitet“ konnte Franz Trinkfaß in zwei Gottesdiensten Generalvikar Lederhilger die Mädchen und Burschen vorstellen und ihn um die Spendung des Sakramentes bitten. In seiner Predigt machte Lederhilger den Firmlingen Mut, sich einzusetzen für eine gerechte, für eine menschliche Welt. Gottes Nähe und Hilfe durch den Heiligen Geist versicherte er allen und zitierte dabei auch aus aktuellen deutschsprachigen Popsongs. In fast drei Monaten gemeinsam zurückgelegten Lebens- und Glaubensweges sind dem Firmteam die Firmlinge ans Herz gewachsen, die Gruppen haben ein je eigenes Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt. Damit dies nicht einfach mit dem Tag der Firmung vorbei ist, haben sich alle eine Woche

nach der Firmung zu einem geselligen Abschluss mit Kinofilm und Grillerei getroffen. Und wiederum eine Woche später sind acht Firmlinge der Einladung gefolgt, in Neukrichen eine offene Pfarrjugendgruppe zu gründen. So dürfen wir gemeinsam weitergehen und freuen uns auf das Gute, das aus dieser Gemeinschaft wachsen kann.

Wolfgang Illinger

Fotos: *Manfred Keller (Fotoshop Traunsee)*

Kikeriki

Sehenswürdigkeiten

Ferienzeit ist Reisezeit! So hieß es früher, so heißt es heute noch. Doch stimmt es auch noch? Das hängt davon ab, was „Reisen“ bedeutet. Meint „Reisen“ unterwegs in fremden Gegenden oder fremden Ländern zu sein, dann ist das mit dem Reisen heute nicht so einfach. Aus mehreren Gründen:
Reisen kostet Geld, und nicht alle Menschen haben dieses Geld, um Urlaubsreisen in weit entfernte Gegenden zu unternehmen. Reisen – gerade auch mit dem Flugzeug – ist auch für die Umwelt nicht gut und sollte beschränkt werden. Und es gibt die Zeiten, da ist das Reisen gar nicht erlaubt, weil es zu gefährlich ist. Zum Beispiel in diesem Jahr, wo die Menschen wegen des Corona-Virus möglichst vor Ort bleiben sollen.
Oder meint „Reisen“ Neues zu entdecken und kennenzulernen? Das geht auch im eigenen Dorf oder in der eigenen Stadt. Überall gibt es Sehenswürdigkeiten, die vielleicht nicht in einem Reiseführer stehen, die es aber wert sind, gesehen zu werden. Die kleine Kirche vor Ort zum Beispiel. Einfach mal hineingehen und schauen, was es dort zu sehen gibt an Figuren, an den Wänden, in den Fenstern. Sich erklären lassen, was unklar ist. Und bestimmt ist auch Zeit für ein kurzes Gebet.
Es gibt immer so viel Neues zu entdecken – auch in der Natur: Tiere und Pflanzen. Und ruhige Zeit mit lieben Menschen zu verbringen, kann auch schon zu einer spannenden Entdeckungsreise werden.

Foto: picture alliance/dpa-Zentralbild/Archiv Neumann

Deike

Finde die zehn Fehler!

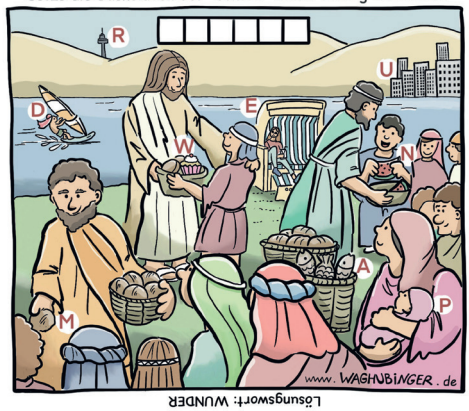
Deike

Lösung: Der Marienkäfer lebt nicht im Meer und der Rettungsring ist kein Lebewesen.

Tante Silke ist zu Besuch gekommen und möchte gerne wissen, wie gut die Kinder in der Schule sind. – „Ich bin die Erste im Turnen“ , berichtet Claudia stolz – „ Ich bin die Erste im Rechnen“, behauptet Christine. – „Und ich bin immer der Erste auf dem Schulhof, wenn es zur Pause klingelt“, gesteht Mathias.

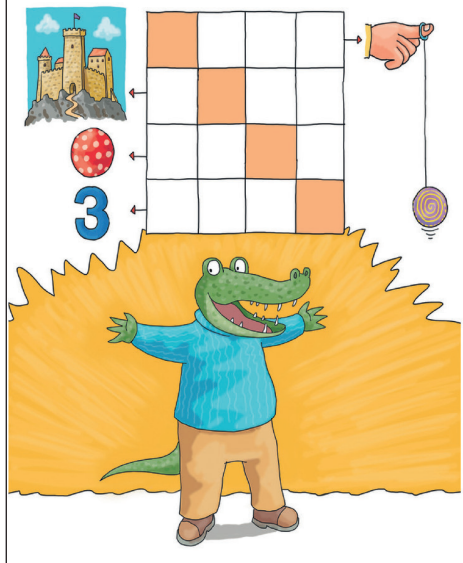
Wie heißt das Lösungswort?

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: WUNDER

Deike



Trage die Begriffe, die zu den Bildern passen, in das Gitter ein. Die Buchstaben in den bunten Feldern verraten dir Konrads Lieblingsmonat.

Lösung: Juli = Jojo, Burg, Ball, drei

„Ich gehe in die Schule, weil ich ja sonst nie Ferien hätte“, erklärt Rudi dem erstaunten Großvater.

Anna hat einen miserablen Aufsatz geschrieben: „ Du könntest dir doch von deinem Vater helfen lassen; der ist doch ein bekannter Schriftsteller“, schlägt die Lehrerin vor.-„ Der will mir aber nicht mehr helfen“, klärt Anna die Lehrerin auf, “weil Sie ihm neulich eine Fünf gegeben haben.“

Fronleichnam in Neukirchen

Gemeinsam mit Pfarrer Mascherbauer durfte ich heuer schon zum zweiten Mal Fronleichnam in Neukirchen feiern. In diesem Jahr entschieden wir uns zur Feier der Festmesse im Freien am Platz vor der Mittelschule. So konnten wir genug Abstand einhalten und auch mit vielen Bewohnern von Neukirchen und Vertretern der Vereine feiern.

Eine Gruppe der Musikkapelle Neukirchen hat den Gottesdienst feierlich umrahmt. Viele haben bei Organisation und Durchführung zusammengeholfen. Ihnen allen sei ein herzlicher Dank gesagt! Gerade dieses Miteinander und das Vereinsleben sind für viele Menschen so etwas wie Rettungsinseln, die wir alle in Lockdowns vermisst haben.

In der Predigt habe ich unseren Glauben als jene Rettungsinsel gedeutet, die auch dann Bestand hat, wenn menschliche Rettungsinseln versagen oder die Last nicht mehr tragen können. Doch diese Rettungsinsel will gepflegt werden.

Pfarrer Mascherbauer spendete den eucharistischen Segen für den Ort und alle Bewohner. Am Ende der Festmesse wurde das Allerheiligste im kleinen Kreis in die Kirche getragen.

Rudolf Kanzler

Viel Raum für Begegnungen

Der in die Jahre gekommene Pfarrhof am Dorfplatz von Neukirchen wird einem Neubau weichen. Die Planer haben eine Machbarkeitsstudie in der Frühjahrssitzung des Pfarrgemeinderates vorgestellt.

Die Bausubstanz des Pfarrhofs ist in schlechtem Zustand und seine technische Ausstattung längst nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Eine Ortsbegehung mit Vertretern der Abteilung kirchliches Bauen der Diözese Linz kam im Herbst 2019 zu dem eindeutigen Ergebnis: Eine Renovierung ist weder bautechnisch noch finanziell vertretbar.

In der Folge führte Pfarrprovisor Franz Trinkfaß, unterstützt von Vertretern des Finanzausschusses, Gespräche mit der Diözese über die Möglichkeiten eines Neubaus. Im Jänner und Februar 2020 besichtigte die Gruppe vier Pfarrzentren vergleichbarer Größe, um Ideen zu sammeln. Als Rahmenbedingungen aus Linz wurden vorgegeben: Gesamtfläche des Neubaus 200m^2, keine Pfarrerwohnung mehr. Auf dieser Grundlage verfasste die Gruppe ein Raumprogramm, in dem die gewünschten Räume des neuen Pfarrzentrums beschrieben sind. Zentrale Rolle wird im Neubau ein Pfarrsaal für bis zu 80 Besucher spielen, dazu Räume für die Pfarrkanzlei, WC-Anlage und ausreichend Stauraum für Archiv und sonstige pfarrliche Gegenstände. Zwischen Kirche und neuem Pfarrzentrum soll ein großzügiger, überdachter Hof entstehen.

Das Herzstück des neuen Pfarrzentrums ist der große Saal. Er kann mit einer mobilen Trennwand vom Foyer abgegrenzt werden, eine weitere mobile Trennwand würde den Saal im Verhältnis ein Drittel zu zwei Drittel unterteilen. Dadurch sind viele unterschiedliche Nutzungen vorstellbar: Von zwei gleichzeitig verwendbaren Besprechungs- bzw. Gruppenräumen über den Saal mit Stuhlreihen und kleiner Bühne bis zur großen Lösung unter Einbeziehung des Foyers z.B. bei Pfarrfesten oder Veranstaltungen am Dorfplatz.

Die mobilen Trennwände werden im geöffneten Zustand an der Saalwand geparkt, nicht benötigte Tische und Sessel können im Sesseldepot ordentlich verstaut werden.
Und dann kam das Coronavirus, im März 2020 der erste Lockdown und eine Vorahnung kommender wirtschaftlicher Verwerfungen. Die Diözese stoppte alle laufenden Planungen für Bauprojekte. Die drängenden Nachfragen in Linz eröffneten im Sommer 2020 eine neue Möglichkeit: Die ELAG Immobilien AG, eine Gesellschaft zur Immobilienentwicklung, deren Anteile zu über 80% von kirchlichen Aktionären gehalten werden, könnte als Bauträger auftreten. Die Gespräche mit der ELAG AG verliefen positiv. Seitens der ELAG wurden als Eckpunkte des Projektes definiert: Errichtung eines Pfarrzentrums nach den Bedürfnissen der Pfarre in Verbindung mit einem Wohngebäude mit 10 Wohnungen.

Bei einem Ortstermin im Herbst 2020 konnten die Vertreter der Pfarre dem Bauträger und den hinzugezogenen Planern noch einmal deutlich die Wünsche der Pfarre vortragen, auch das Raumbuch wurde übergeben.

Die ELAG AG beauftragte ein Planungsbüro aus Gmunden mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie. Diese wurde im Frühjahr 2021 dem Pfarrgemeinderat vorgestellt. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates haben den Entwurf der Machbarkeitsstudie begrüßt. Das Votum, weitere Planungsschritte einzuleiten, fiel einstimmig aus. Die ELAG AG hat die Machbarkeitsstudie zur Vorprüfung bei der Gemeinde Altmünster eingereicht. Zur Beurteilung wurde der Gestaltungsbeirat hinzugezogen. Drei auswärtige Architekten geben dabei Hinweise und Anregungen vor allem in Bezug auf die städtebauliche Wirkung der geplanten Baukörper. Zum Entwurf der Machbarkeitsstudie hatten die Mitglieder des Gestaltungsbeirats deutliche Änderungsvorschläge. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Fischernetzes war noch nicht geklärt, ob durch diese Änderungen das Projekt für die ELAG AG unwirtschaftlich wird und sie als Bauträger deshalb aussteigen.

In diesem Fall müsste die Pfarre – wie ursprünglich geplant – wieder selbst als Bauherr aktiv werden und die Abstimmungen mit der Diözese vorantreiben.

Diese Entscheidungen, die weitere Planung und das Genehmigungsverfahren sollen im laufenden Jahr weitgehend erledigt werden, der Abbruch des Bestandes und der Beginn des Neubaus sind für 2022 vorgesehen.

Mit dem neuen Pfarrzentrum gewinnt die Pfarre Neukirchen einen Ort, der viel Raum für die Begegnung von Menschen bietet. Im Saal mit seinen vielen Nutzungsvarianten werden Treffen und Veranstaltungen möglich, für die bisher die Lokalität gefehlt hat. Das Leben der (Pfarr-)Gemeinde kann durch ein architektonisch gelungenes Bauwerk im Zentrum von Neukirchen Bewährtes erhalten und Neues entfalten.

Termine Altmünster

So	15.08.	08:00 Uhr	Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt
So	15.08.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier zu Maria Himmelfahrt
So	29.08.	10:30 Uhr	Brunnkogelmesse mit Bischof Manfred
So	10.10.	08:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Erntedank
		10:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Erntedank

Termine Reindlmühl

Fr	09.07.	08.00 Uhr	Gottesdienst zum Schulschluss (Wort-Gottes-Feier)
So	15.08.	08.45 Uhr	Eucharistiefeier Maria Himmelfahrt
So	12.09.	11.00 Uhr	Bergmesse Hütteneck (Schiklub Reindlmühl) *Hütteneckalm, Bad Goisern* *Jubiläum: 50 Jahre Hütteneck und 30 Jahre Bergmesse Hütteneck*
Mo	13.09.	08.00 Uhr	Gottesdienst zum Schulanfang (Wort-Gottes-Feier)
So	26.09.	08.45 Uhr	Eucharistiefeier Erntedank

Termine Neukirchen

So	15.08.	07.30 Uhr	Maria Himmelfahrt (mit Kräuterbüscherl Weihe)
		09.30 Uhr	Maria Himmelfahrt (mit Kräuterbüscherl Weihe)

Aus den Büchern der Pfarre

Neukirchen

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Luisa Franziska Wimmer, Neukirchen
Martin Kinast, Kalvarienberg
Antonia Moser, Frankenburg
Jakob Jürgen Putz, Kößlleitenweg
Lena Alexandra Peham, St. Wolfgang
Maximilian Martin Pesendorfer, Blasserweg
Simone Gessert, Buchbergstraße

Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihren Kindern Gottes Segen!

Das Sakrament der Ehe haben geschlossen:

Bettina und Martin Schernberger, Kollmannsberg

Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Maria Schachinger (1924) Neukirchen
Edith Zopf (1953) Kollmannsberg
Franz Leitner (1928) Kapellenweg
Ernst Stingl (1954) Neukirchen
Ernst Pojer (1935) Hofweg
Hermann Kalchschmiedt (1934) Aurachberg
Gertrude Druckenthaner (1938) Harstubenweg
Wolfgang Krinninger (1947) Kalvarienberg
Rosemarie Scholl (1939) Linz

Gott, schenke ihnen die Vollendung bei dir!

Aus den Büchern der Pfarre

Altmünster

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Sophia Franchini-Leidinger, Seeholz
Phillip Kronberger, Schützenleitenweg
Miriam Reisenberger, Feldstraße
Larissa Marie Geist, Hasenau
Elias Noah Brunnthaler, Pichlhofstraße
Leni Ruschak, Tannenweg
Valentina Buchmann, Steyregg
Antonia Fast, Fischerweg
Gabriel Vincent Grashäftl, Münsterstraße
Lola Bonita Harmonia Ahammer, Wien
Nora Lilyan Schartmüller, Kalifornien
Dorian Simeth, Buchbergstraße
Tobias Spiesberger, Nachdemsee
Theresa Ahammer, Feldstraße
Katjana Mittendorfer, Linz
Fabian Staufer, Hessenberg
Jakob Buchinger, Eben
Julius Wöß, Gmunden

Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihren Kindern Gottes Segen!

Das Sakrament der Ehe haben geschlossen:

Melanie Höller und Martin Pesendorfer, Schillering
Julia und Frano Bilusic, St. Georgen i. A.

Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Franz Stoiser (1939), Harstubenweg
Rupert Trawöger (1940), Gmunden
Andreas Bammer (1979), Marktstraße
Hildegard Wimmer (1930), Harstubenweg
Markus Kern (1981), Wien
Maria Mayr (1928), Harstubenweg
Rudolf Lobmayr (1927), Harstubenweg
Kreszentia Hufnagl (1940), Harstubenweg
Werner Dorfer (1948), Ebenzweierstraße
Hans Peter Wimmer (1953), Wien
Ernst Heissl (1931), Hochholz
Erika Pöllhuber (1937), Römerstraße
Irmgard Thallinger (1943), Sommerholz
Josef Moser (1942), Wessenaurach
Walter Strasser (1955), Sonnengarten
Rita Ofner (1946), Harstubenweg
Franz Weberstorfer (1942), Ackerweg
Heinrich Feichtinger (1935), Buchbergstraße
Siegfried Tomaschek (1955), Brennbichlstraße
Gottfried Hackbarth (1946), Teichwiesweg
Josef Zopf (1949), Am Anger
Christiane Mayer-Gaigg (1938), Fischerweg
Maria Pesendorfer (1926), Harstubenweg
Berta Wiesinger (1931), Bad Ischl
Dieter Urbaniak (1938), Deutschland
Christine Redl (1956), Fröhlichweg
Anna Kaltenbrunner (1929), Gmunden
Johanna Gaigg (1948), Württembergstraße
Erna Stelzer (1929), Tannachweg
Hildegard Pesendorfer (1925), Am Anger
Margret Sattlberger-Cerni (1926), Linz
Gertraud Taschner (1946), Harstubenweg
Franz Prähauser (1938), Neukirchen

Gott, schenke ihnen die Vollendung bei dir!

Das nächste Fischernetz...

Erscheinungstermin: 20.09.2021
Redaktionsschluss: 03.09.2021

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Kath.Pfarramt Altmünster, Münsterstraße 1, 4813 Altmünster
Tel.: 07612/87130, E-Mail: pfarre.altmuenster@dioezese-linz.at
DVR: 0029874 (10090)
Druck: SALZKAMMERGUT MEDIA Ges.m.b.H., Druckereistraße 4, 4810 Gmunden